

Blickpunkt Waldschutz

Bayerische Waldschutz Nachrichten

Nr. 9 / 24. Juni 2009

BORKENKÄFER / MONITORING

Jungkäfer der 1. Generation fliegen aus

Cornelia Triebenbacher

Die wenigen warmen Tage der letzten Woche führten zum Beginn des Schwärmflugs der ersten Generation. Dieser wird jedoch immer wieder durch Schauer und Gewitter unterbrochen.

In den 2 kühlen Wochen nach Pfingsten war nur ein geringer Schwärmflug einzelner Käfer zu beobachten. Nun steigen die Fangzahlen des Buchdruckers seit der vergangenen Woche wieder deutlich an. Die Jungkäfer der ersten Schwärmwelle Mitte April haben sich nun fertig entwickelt und fliegen aus. Die Jungkäfer der zweiten Schwärmwelle befinden sich zum großen Teil noch im Puppenstadium, vereinzelt im Jungkäferstadium. Der Ausflug dieser wird frühestens in der kommenden Woche erwartet.

In den höheren Lagen des Bayerischen Waldes sind die Buchdrucker nun weitgehend fertig mit der Anlage der ersten Brut. Auch hier ist ein Anstieg der Fangzahlen seit letzter Woche zu verzeichnen. Gesicherte Informationen zum alpinen Bergwald stehen erst nächste Woche zur Verfügung.

Aktuelle Situation

In den Bereichen Fränkische Platte, Haßberge und Steigerwald, Fränkische Schweiz, nördliches Oberfranken, Vorderer Oberpfälzer Wald, Chiemgau und niederbayerisches Tertiär bzw. der Münchener Schotterebene ist der Ausflug der Jungkäfer besonders deutlich in den Fangzahlen erkennbar.

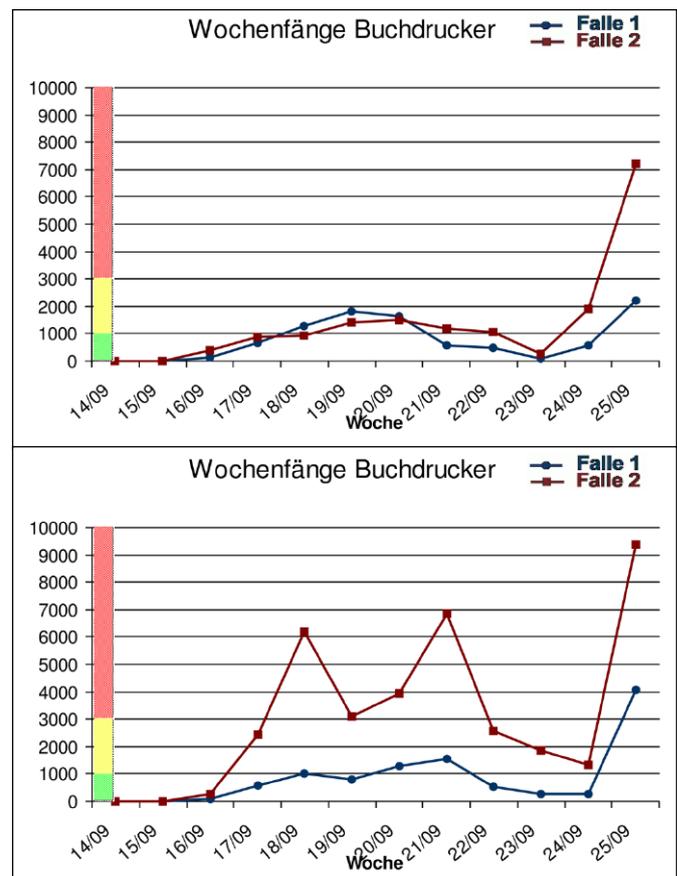


Abb. 1 und 2: Die Fallen im Bereich der Münchener Schotterebene und Chiemgau zeigen den deutlichen Anstieg der Fangzahlen zum Ausflug der ersten Jungkäfergeneration.

Empfehlungen

Die fertigen Jungkäfer nutzen die wenigen warmen und trockenen Tage und Stunden sehr intensiv zum Ausflug und zur Anlage der 2. Generation. Durch Gewitter und Schauer wird die jetzt dringend notwendige Bohrmehlsuche erschwert.

Wir empfehlen, sobald es mehrere Stunden trocken ist, gezielt in gefährdeten Bereichen nach Bohrmehl zu suchen. Stehendbefall wird vermehrt auch im Bestandesinneren gemeldet. Die Suche darf sich daher nicht auf den Bestandsrand beschränken, sondern mindestens 2-3 Baumreihen umfassen.

Käferbefall aus dem Frühjahr wird derzeit häufig durch abfallende Rinde bei grüner Krone sichtbar. Ein Blick auf die Rinde lohnt sich. Unter der abfallenden Rinde sitzen einerseits z.T. noch weiße Stadien, andererseits werden auch Jungkäfer in der abfallenden Rinde beobachtet. Während die weißen Stadien absterben, können die Jungkäfer durchaus ausfliegen. Zu beachten ist außerdem, dass sich unter der noch festsitzenden Rinde alle Brutstadien fertig entwickeln können.

Rote Kronen und Nadelverfärbungen treten momentan aufgrund der guten Wasserversorgung eher selten auf und sind daher als Befallsmerkmal für die Befallssuche nicht geeignet.

Kupferstecher

Auch beim Kupferstecher werden seit vergangener Woche wieder höhere Anflüge gemeldet. Weiterhin sind besonders die Bereiche westliches Mittelfranken und nördliches Oberfranken betroffen. Ansonsten sind eher lokal höhere Kupferstecherpopulationen zu verzeichnen.

Impressum

Blickpunkt Waldschutz - Bayerische Waldschutz Nachrichten erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Sachgebiet „Waldschutz“
Am Hochanger 11, 85354 Freising
Tel.: +49 (0)8161/71-4881

Autorin: Cornelia Triebenbacher, Tel.: +49 (0)8161/71-5787
E-Mail: Cornelia.Triebenbacher@lwf.bayern.de

Internet: Kostenloser Download unter: www.lwf.bayern.de

Titel: andersmit@freie kreatur.de
Layout: Gerd Rothe, Wang